



Diverse

Herzlichen Glückwunsch! Gedichte für schöne Tage

Illustrationen: Sabine Wilharm

Kindermann 2024 · 24 S. · ab 4 · 20.00 · 978-3-949276-45-3 ★★★★★

Der Kindermann Verlag in Berlin wird 30 Jahre alt – da gratulieren wir als erstes von Herzen! Jubiläen, Geburtstage, besondere Anlässe, das waren in der Vergangenheit (und sind manchmal noch) die passenden Gelegenheiten, um etwas Gereimtes vorzutragen oder zu übermitteln. Wenn das heutzutage geschieht, dann führt das oft zu peinlichen Situationen, ich erinnere mich da an verschiedene runde Geburtstage, wo ein wenig Fremdschämen angesagt war. Das lag aber nicht daran, dass ein Gedicht nicht etwas Wunderschönes sein kann, sondern eher an einem allzu stümperhaften Umgang mit Versmaß und Knittelversen, oft auch allzu bemühter „Witzigkeit“ auf Kosten des Angedichteten.

All das brauchen wir im vorliegenden Buch nicht zu befürchten, hier versammeln sich einige wenige, oft auch recht kurze Gedichte, die bekannte Dichter und Dichterinnen der Vergangenheit zu festlichen Anlässen anfertigten. Bekannte und weniger bekannte Namen tauchen da auf: Goethe und Schiller ebenso wie Droste-Hülshoff, Dehmel oder Ringelnatz und Busch. Natürlich sind Wortwahl und Inhalt für heutige Ohren manchmal etwas ungewohnt, das bleibt bei Klassikern nicht aus, allzu sehr hat sich der Wortschatz gewandelt. Aber hier fließen die Reime flüssig, stimmen die Versmaße – und es spricht ein tiefempfundenes Gefühl aus diesen Versen. Es wird sicher nicht viele Situationen geben, in denen die angesprochenen Vorschulkinder diese Gedichte als Vorlagen nutzen können, aber das ist auch kaum der Sinn dahinter. Es geht einfach um die Schönheit der Sprache, die tiefe Empfindung dahinter und die Erkenntnis, dass sich gebundene Sprache nicht nur für Abzählreime eignet. Kinder lieben gereimte Texte, sie erlauben ihnen, schneller die Inhalte vorherzusagen zu können, und sprechen das musikalisch-rhythmische Gefühl an.

Hinzu kommt die erfreuliche Tatsache, dass hier sehr ausgewogen zusammengestellt wurde: Nicht nur die Anlässe sind unterschiedlich, sondern ebenso die Autoren. Fast im Sinne einer Quote teilen sich Dichter und Dichterinnen die Seiten und beweisen dabei ihre Gleichwertigkeit, gleichzeitig aber auch oft ihren geringeren „Ruf“ unter den Klassikern. Eine solche posthume Aufwertung haben die Dichterinnen allesamt verdient, man kann meist die Autorschaft nicht erkennen, bevor man den Namen liest. Allen gemeinsam ist eine lockere Eloquenz, ein Sinn für Humor und Charme sowie die Eleganz des Sprachgebrauchs.

Solchen Kriterien genügen auch die Illustrationen von Sabine Wilharm, die jedem Poem eine ganz individuelle Zeichnung hinzufügt. Mal als dramatisch-bewegte Einzelszene, mal als Bilderstreifen oder als wimmelige Fülle werden Szenerien geschaffen, die ebenfalls vor Charme und Humor nur so glitzern. In eher sanften Farben gestaltete Bilder, die ein wenig an – allerdings geniale – Ausmalbücher erinnern, liefern klar erkennbare und vor witzigen Details übersprudelnde Visualisierungen. Da macht das gemeinsame Anschauen ebenso viel Freude wie das Vorlesen und Anhören der Texte. Ein prächtiges Bilderbuch für Sprachinteressierte – und jeden, der einen Grund zum Feiern hat.